



Preistragende: **Plöckl Media Group GmbH**

Auszeichnung für digitalisiertes Tracking und intelligentes Poolmanagement von Mehrwegverpackungen durch RFID-Label

### **Was ist das RFID-Label?**

Die Plöckl Media Group hat mit dem PMG 8132 ein RFID-Label zur digitalen Identifikation von Mehrweg-Flaschenkästen entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt. Jeder Kasten erhält damit eine eindeutige digitale Identität und kann bei Lagerung, Transport, Handel und Rückführung automatisch erfasst werden und somit das Poolmanagement deutlich vereinfachen. Das Label besteht aus PET mit einer Aluminiumantenne und ist dadurch bei Temperaturen von  $-40\text{ °C}$  bis  $+85\text{ °C}$  einsetzbar. Das Label ist langlebig, robust und recyclingfähig.

### **Was macht das RFID-Label innovativ?**

Das Label ermöglicht die digitale Rückverfolgbarkeit bei praxisnaher Integration in bestehende Kästen. Es kann geschützt in einem Holm des Kastens eingesetzt oder in Kastenfarbe an der Innenseite angebracht werden, sodass das Erscheinungsbild nicht negativ beeinträchtigt wird. Eine leistungsstarke Pulkerfassung liest bis zu vier Paletten gleichzeitig und zuverlässig bei Voll- wie auch bei Leergut. Abfüller, Logistiker und Händler können so große Mengen an Mehrwegkästen automatisch erfassen, Verluste reduzieren und Umlaufzahlen maximieren. Das System lässt sich zudem an neue Pfand- und Logistikmodelle anpassen und ist anschlussfähig an die steigende Nachfrage nach Mehrweg sowie an rechtliche Vorgaben, wie die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), die eine Rückverfolgbarkeit voraussetzt.

### **Warum nützt das RFID-Label der Umwelt?**

Die eindeutige Rückverfolgbarkeit kann Kastenverluste um bis zu 60 Prozent reduzieren, wodurch Kästen länger eingesetzt und weniger neue Kästen produziert werden müssen. Die digitale Überwachung kann die Nutzungsdauer der Kästen um bis zu 20 Prozent verlängern. Durch die gleichzeitige Stapelerfassung mehrerer Paletten können zudem Leerfahrten um bis zu 15 Prozent reduziert werden. Insgesamt kann der  $\text{CO}_2$ -Ausstoß durch einen geringeren Transportaufwand und Ressourcenverbrauch um bis zu einer Tonne pro 1.000 Kästen im Jahr verringert werden.